

Tagesordnung für die 9. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2024/25 am 30. 11. 2024 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kôto in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang  
Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Frau Kimura (XIII-XIX)

## Ästhetisches Empfinden

- I. Protokoll ..... (12.30)  
II. Eröffnung ..... (12.30)  
10 III. Anwesenheit ..... (12.30)  
A. Teilnehmer: -  
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -  
IV. Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen, Verbesserungen und Fragen) ..... (12.35)  
V. Gäste ..... (12.45)  
15 A. europäischer Gast B. japanischer Gast  
VI. Informationsmaterial ..... (12.50)  
A. über Europa B. über Japan  
VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen ..... (12.55)  
A. Vorsitzende für den 18. 1. (Vorschlag: **Herr Ishimura** und **Frau Kimura**)  
20 B. Themen für den 11. 1.: **Frau Hata** und **Frau Watanabe**  
C. Informationen für den 4. 1.: **Herr Ishimura** und **Frau Kimura**  
D. Methoden für den 28. 12. („Religion“): **Frau Hata** und **Frau Watanabe**  
E. Gäste F. sonstiges  
VIII. Fragen zu den Informationen ..... (13.05)  
25 A. über Europa B. über Japan  
IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema ..... (13.10)  
A. 25-16 „Ästhetisches Empfinden“ (4 S.) von FrL. Kazue HAGA (2000)  
X. Erläuterungen zum heutigen Thema ..... (13.15)  
1.) **Frau Kimura** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu  
30 4.) **Herr Ishimura** (2') ..... (13.23)  
5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik  
XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel  
Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:  
„Stehen bei Ihnen zu Hause viele Sachen herum? Oder nur wenige? Denken Sie, daß das mit  
35 Ihrem ästhetischen Empfinden etwas zu tun hat? Warum (nicht)?“  
„Was hängt bei Ihnen zu Hause an der Wand? Ein Bild im Rahmen? Ein Kalender, den Sie von einem Geschäftspartner geschenkt bekommen haben? Ein Plakat? Familienfotos? Nichts? Warum?“  
„Haben Sie, als Sie sich für eine Wohnung entschieden haben, auch an die Harmonie im  
40 Stadtbild gedacht?“  
„Hängen Sie Wäsche zum Trocknen in Ihrer Wohnung auf? Hängen Sie sie auf dem Balkon? Lassen Sie sie da hängen, wenn Sie Besuch haben? Warum (nicht)?“  
„Putzen Sie Ihre Schuhe jedesmal, wenn Sie weggehen?“  
„Steht bei Ihnen auf dem Esstisch eine Blumenvase? Wieviel Blumen stehen da? Ein Blumen-  
45 strauß oder nur zwei oder drei Blumen?“  
„Achten Sie darauf, wie das Essen aussieht? Achten Sie auch darauf, wenn Sie zu Hause alleine zu Mittag essen?“  
„Sind Sie zu Hause immer ordentlich angezogen? Oder haben Sie zu Hause oft Ihren Trainingsanzug an?“  
50 „Sehen Ihre Teller und Schüsseln noch schön aus, nachdem Sie gegessen haben?“  
„Stehen die Bücher in Ihrem Bücherregal immer ordentlich? Stehen sie da in der alphabetischen Reihenfolge der Autoren, nach der Büchergröße oder nach der Büchersorte?“  
„Verwenden Sie statt Deckenlampen Stehlampen?“  
„Nehmen Sie nur so viel auf den Teller, daß Sie das aufessen können?“  
55 „Essen Sie manchmal bei Kerzenlicht zu Abend?“  
„Ziehen Sie sich ordentlich an, wenn Sie spät abends in ein 24 Stunden geöffnetes Lebensmittelgeschäft gehen, um noch etwas zu kaufen?“  
„Machen Sie jeden Tag in der Wohnung sauber? Putzen Sie auch die Fenster?“  
„Lachen Sie nicht laut, weil Sie denken, daß das unästhetisch wirkt?“  
60 „Vermeiden Sie, wenn Sie eine Geste machen, plötzliche große Bewegungen und bemühen sich, sich langsam zu bewegen, um elegant zu wirken?“  
„Verwenden Sie, statt direkt Ihre Meinung zu sagen, oft Metaphern?“  
„Gehen Sie immer schnell, um nicht zu schlurfen?“

„Heben Sie manchmal auf der Straße Abfälle auf?“

„Was empfinden Sie hier als unästhetisch?“

„Frühstücken Sie in der Stille? Oder sehen Sie dabei fern oder hören Radio oder Musik?“

„Was hören Sie lieber: Musik von einem Tonband oder Musik, die da eine Kapelle spielt?“

5 „Freuen Sie sich, wenn Sie früh morgens, nachdem viel Schnee gefallen ist, auf die Straße gehen? Genießen Sie dann auch die Stille?“

„Verwenden Sie, wenn Sie in ein japanisches Nudelrestaurant gehen, kein Parfüm, um das Aroma der Nudeln zu genießen?“

10 „Machen Sie, wenn Sie nachts alleine auf einer einsamen Bergstraße Auto fahren und Vollmond ist, das Licht aus?“

„Wann haben Sie zuletzt das Mondlicht genossen?“

„Wann haben Sie zuletzt die Stille genossen? Heute morgen beim Frühstück?“

„Lassen Sie zu Hause oft den Fernsehapparat laufen, auch wenn Sie nicht fernsehen?“

Lassen Sie, während Sie zu Mittag essen, den Fernsehapparat laufen?“

15 „Was ist Ihnen heute auf dem Weg hierher als unästhetisch aufgefallen?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): Frau Watanabe interviewt Frau Hata (Interviewerin). (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): Frau Kimura interviewt Herr Ishimura. ..... (13.39)

20 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 25 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') ..... (13.47)

Frau Balk (Herr Ishimura) interviewt Frau Watanabe (Interviewerin).

30 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Frau Kimura) interviewt Frau Hata. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

### XII. Gespräche mit Rollenspiel

35 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in 40 Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

45 A. Herr Honda sagt, daß Yumi gesagt hat, er sollte mehr ästhetisches Empfinden entwickeln. Sie findet seinen Geschmack bei seinen Krawatten schrecklich. Er fragt Herrn Balk, ob der etwas tut, um sein ästhetisches Empfinden zu entwickeln. Er sagt, daß er oft in Museen oder Konzerte geht. Sie sprechen auch über ästhetisches Verhalten, z. B. übers Laut- oder Leisesprechen oder übers Schlürfen und Schlurfen.

50 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Hata) und Herr Honda (Herr Ishimura) (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Watanabe) und Herr Honda (Frau Kimura) (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

55 B. Frau Balk empfindet manches in Japan als unästhetisch. Z. B. Wäsche auf dem Balkon aufzuhängen, Durchsagen im Zug oder laute Musik in Einkaufsstrassen. Frau Honda fragt Frau Balk, was sie um des ästhetischen Empfindens willen tut. Frau Honda sagt etwas über Abstände, die man einhalten sollte, und über passende Kleidung und Frisuren.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Frau Hata) und Frau Honda (Frau Watanabe) .. (14.25)

60 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Frau Kimura) und Frau Honda (Herr Ishimura) (14.35)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

### XIII. Monolog mit Rollenspiel, in dem zwei Teilnehmer nacheinander je einen Satz sagen

- Yumi denkt, Japaner haben weniger ästhetisches Empfinden als Deutsche. Ihr Vater habe z. B. bei seinen Krawatten einen schrecklichen Geschmack. Um sein ästhetisches Empfinden zu entwickeln, sollte er öfter in ein Museum gehen oder auch zu Hause immer ordentlich angezogen sein. Sie denkt, in Japan sollte man auch an die Harmonie im Stadtbild denken. Ihr gefällt aber manches typisch japanische Verhalten, weil ihr das schön vorkommt. Sie findet, Deutsche sprechen zu laut, und findet das nicht schön.
- 1.) der 1. Monolog (4'): Yumi (Herr Ishimura und Frau Watanabe) ..... (14.45)  
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)  
5.) der 2. Monolog (4'): Yumi (Frau Kimura und Frau Hata) ..... (14.55)  
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

### XIV. Streitgespräche

- A. Ästhetisches Empfinden ist ein Zeichen der Zivilisation. Als zivilisierter Mensch sollte man ästhetisches Empfinden haben.
- 15 Auch wenn man alleine zu Hause ist, sollte man immer so ordentlich angezogen sein, daß man jederzeit gleich weggehen könnte.  
In der Wohnung sollte man schöne Gemälde aufhängen und nicht etwa einen Kalender eines Geschäftspartners.  
Zum Abendessen sollte man sich klassische Musik vom Tonband anhören.
- 20 Auch bei schönem Wetter sollte man die Wäsche nicht auf dem Balkon aufhängen.
- 1.) erstes Streitgespräch (4') ..... (15.05)  
C (dafür): Frau Hata D (dagegen): Frau Watanabe  
2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu  
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Herr Ishimura  
25 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Frau Kimura  
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik  
13.) zweites Streitgespräch (4') ..... (15.25)  
E (dafür): Herr Ishimura F (dagegen): Frau Kimura  
30 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu  
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Frau Hata  
19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Frau Watanabe  
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik
- 35 B. Ästhetisches Empfinden ist nichts Angeborenes. Das muß man den Kindern beibringen. Statt in einen Vergnügungspark zu gehen, sollten die Eltern ihre Kinder jede Woche in ein Museum oder in ein Konzert mitnehmen.  
Man sollte laute Durchsagen und Musik in Geschäften verbieten.  
In der Schule sollte man den Kindern beibringen, wie man sich schminkt.
- 40 Dicken Kindern sollte man bei der Schulspeisung nichts oder nur wenig zu essen geben.
- 1.) erstes Streitgespräch (4') ..... (15.45)  
G (dafür): Frau Watanabe H (dagegen): Herr Ishimura  
2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu  
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Frau Hata  
45 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Frau Kimura  
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik  
13.) zweites Streitgespräch (4') ..... (16.05)  
I (dafür): Frau Kimura J (dagegen): Frau Hata  
50 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu  
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Frau Watanabe  
19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Herr Ishimura  
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik
- 55 XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten  
1.) Gruppenarbeit (70') ..... (16.25)  
Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
- a) Bei wem steht in der Wohnung weniger herum: bei Deutschen oder Japanern?  
b) Bei wem hängen in der Wohnung mehr an den Wänden: bei Deutschen oder Japanern?

Was hängt da? Hat das etwas mit dem ästhetischen Empfinden zu tun?

- c) Wer legt mehr Wert auf Harmonie im Stadtbild: Deutsche oder Japaner? Woran sieht man das?
- d) Wer kümmert sich um seines ästhetischen Empfindens willen mehr darum, wie es in der Wohnung aussieht: Deutsche oder Japaner?
- e) Wer kümmert sich mehr um sein Aussehen: Deutsche oder Japaner?
- f) Was für quantitative Unterschiede gibt es beim ästhetischen Empfinden zwischen Deutschen und Japanern? Z. B. beim Blumenarrangement oder beim Tischdecken?
- g) Wer hat es gerne schön, auch wenn er alleine zu Hause ist? Deutsche oder Japaner?
- h) Männer oder Frauen? Junge, ältere oder alte Leute?
- i) Wer legt mehr Wert auf Praktisches als auf Ästhetisches: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- j) Wer bemüht sich mehr darum, sich ästhetisch angenehm zu verhalten: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- k) Wer genießt öfter die Stille: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- l) Wer genießt öfter vielerlei Klänge und Töne: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- m) Wer hört lieber eine Musikkapelle spielen, auch wenn sie nicht besonders gut spielt, als Musik vom Tonband: Deutsche oder Japaner? Woher kommt das?
- n) Wer bemüht sich mehr darum, allerlei Düfte zu genießen: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- o) Wobei reagieren Deutsche schneller auf etwas, das sie nicht schön finden, als Japaner? Und umgekehrt?
- p) Was ist Deutschen zu unästhetisch, Japanern aber nicht? Und umgekehrt?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') ..... (17.35)
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

#### XVI. Podiumsgespräche mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Gesprächsthemen:

- a') Abstand und Verteilung im Raum
- b') möglichst viel, möglichst wenig und nichts
- c') leer oder ausgefüllt
- d') Zeit, Ort und Anlaß, mit seinem ästhetischen Empfinden zu reagieren
- e') ästhetisches Empfinden, das Spannungen verursacht und das zur Entspannung führt
- f') ästhetisch, aber unbequem; bequem, aber unästhetisch
- g') ästhetisches Empfinden und Sauberkeit
- h') ästhetisch, aber unpraktisch; praktisch, aber unästhetisch
- i') Unterschiede bei ästhetischen Reaktionen zwischen Deutschen und Japanern, Männern und Frauen, und jungen, älteren und alten Leuten
- j') unästhetisch, zu unästhetisch, ästhetisch und zu ästhetisch
- k') Stille, Klänge, Töne, Geräusche und Lärm
- l') unerträglich häßlich und häßlich, aber nicht unerträglich
- 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: **Frau Hata**) ..... (17.40)
- 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') ..... (17.45)
- Herr Balk** (**Herr Ishimura**) und **Frau Hata**
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') ..... (18.10)
- Herr Balk** (**Herr Ishimura**) und **Frau Hata**
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: **Frau Watanabe**) . (18.35)
- 12.) Kommentare dazu
- 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
- Frau Kimura** und **Frau Watanabe** ..... (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

#### XVII. verschiedenes ..... (19.40)

1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

#### XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') ..... (19.45)

1.) verbessern

#### XIX. sonstiges ..... (19.55)

Yokohama, den 19. 11. 2024

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)

i. A. von Kaoru Kimura